

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Kommenspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Samstag den 15. August 1896.

Insertionspreis: eine 4gepaltene Zeile über
deren Raum 10 S., Restamezelen 20 S.
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreud n. b.
Ausgabe 1950.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
Stuttgart. Obstausfichten. Die soeben zum
Verland gelangte Nummer des Organs des
würt. Obstbauvereins, „Der Obstbau,“ enthält
eine Zusammenstellung der voraussichtlichen
Obsternte in Württemberg und Hohenzollern.
Hiernach ist leider auch in diesem Jahre nirgends
ein voller Ertrag zu erwarten. Wenn auch
der Blütenanfang durchweg ein zufriedenstellen-
der war, so verzögerte sie doch infolge der un-
günstigen nachkalten Witterung der Verlauf
der Blüte zu sehr, wodurch besonders bei Bir-
nen der Früchteanfang sehr notgelitten hat, bei
den Äpfeln hauste der Apfelblütenstecher (Kai-
wurm) in erschreckender Weise, wie auch die
Näupen und Apfelspinnmotte großen Schaden
anrichteten. Wo diese Schädlinge aufgetre-
ten sind, ist streng darauf zu achten, daß
durch gute Rindenspritzung und fleißiges Umgra-
ben der Baumscheibe im Herbst die Nachkom-
menschaft dieser Baumverderber vernichtet wird.
— Detailreisende b e t r. Infolge des
neuen Reichsgesetzes, betreffend die Abänderung
der Gewerbeordnung dürfen die Detailreisenden
vom 1. Januar 1897 an nur noch solche
Privatpersonen besuchen, von welchen sie vor-
her schriftlich hiezu aufgefordert, beziehungsweise
ermächtigt worden sind. Diejenigen Geschäfts-
inhaber, welche ihre Ware durch Detailreisende
an den Mann zu bringen suchen, richten in
der Zwischenzeit an zahlreiche Private die
Bitte, ihnen die schriftliche Ermächtigung auch
zu ferneren Besuchen auszustellen. Hierdurch
soll das ganze Gesetz illusorisch gemacht werden,
damit auch fernerhin die anfänglichen Geschäfts-
leute geschädigt werden, ohne daß das kaufende
Publikum einen thatsächlichen Vorteil von dem
Detailreisenden hätte. Es liegt doch auf der
Hand, daß die Reisepesen des Detailreisenden
von dessen Abnehmern bezahlt werden müssen:
bei reeller Ware durch höhere Preise, als der
anfängliche Kaufmann sie fordert, bei anscheinend
gleichem oder billigeren Preisen aber durch ge-

ringere Ware. Das Publikum hat jetzt die
allerbeste Gelegenheit, unliebsame Besuche von
sich fern zu halten und damit unnötige Aus-
gaben, Verluste und Ärger sich zu ersparen.
„Nichts unterschreiben, was nicht notwendig
sein muß,“ ist eine altbewährte Klugheitsregel.
Wer dem anfängigen Geschäftsmanne seine Auf-
träge entzieht, um sie dem Detailreisenden zu
geben, schädigt sich selbst dadurch, daß er selbst
die Steuern und Abgaben helfen zahlen muß,
die der geschädigte anfängige Geschäftsmann
nicht mehr zahlen kann.
Cannstatt, 13. August. Gestern vormit-
tag wurde die Leiche eines am 11. Juni ver-
storbenen jungen Weingärtners wieder ausgegraben,
weil der Verdacht besteht, er sei infolge einer
Verletzung am Kopfe, die er bei einer Schlägerei
erhielt, gestorben.
Rottweil, 13. Aug. Der Vieh- und
Pferdehändler Abraham Ullmann erhielt vor
einigen Wochen von einem Pferde einen der-
artigen Schlag ans Bein, daß eine Amputation
nötig gewesen wäre, gegen die er sich jedoch
sträubte, der Brand trat ein, und heute ist der
Verunglückte unter gräßlichen Schmerzen ge-
storben.
Rünzelsau, 13. Aug. Der Arzt Dr. Schulte-
Brockholz im badischen Nachbarort Meringingen,
ein geborener Weilsale, hatte sich vor wenigen
Tagen bei einer Operation an der Hand leicht
verletzt; bald stellte sich Blutvergiftung ein,
trotz aller angewandten ärztlichen Hilfe verstarb
er nach schweren Leiden. Er erreichte ein Alter
von 47 Jahren und hinterläßt eine Witwe
und vier Kinder.
Kaisersweiler, O. A. Maulbronn, 12. Aug.
Der sechsjährige Sohn des hiesigen Polizeidi-
neners W. trat in die elterliche Scheuer, als
eben durchs Garbenloch Garben herabgeworfen
wurden. Eine derselben traf ihn und schlug
ihm den linken Oberarm ab.
Ulm, 13. Aug. Durch andauerndes
Regenwetter ist die Ernte auf der Alb sehr ge-
fährdet. Die Donau ist wieder stark ange-

schwellen und an mehreren Stellen über die
Ufer getreten.
Von der badischen Grenze, 12. August.
Gestern nachmittag ging über den Bezirk Gög-
berg und Tauberhofsheim ein schweres Ge-
witter nieder, dem leider auch ein Menschen-
leben zum Opfer fiel. Frau Behringer von
Bobstadt suchte mit ihrem fünfjährigen Kinde
Schutz unter Habergarben, in welche der Wind
schlug. Die Frau war sofort tot, und auch
das Kind ist schwer verletzt.
Vom Bodensee, 12. August. Das Wetter
machte keine Miene, sich zu bessern. Bei Radolf-
zell hat der See bereits die Landstraße nach
Moos überschwemmt, und in der Stadt dringt das
Wasser in die Keller. Seit drei Wochen liegt
die geschnittene Ernte auf den Feldern, ohne daß
man sie hereinbringen kann. Auch von sommer-
licher Wärme ist nichts zu spüren; auf dem
Bänder mußte dieser Tage schon das Hotel ge-
heizt werden. Vor 50 Jahren muß es um diese
Zeit behaglicher gewesen sein im See. Wie das
Lindauer Tagblatt mitteilt, schwam damals zu
Anfang August der bekannte Schweizer Gelehrte
Dr. Julius Zoller in Zeit von vier Stunden
von seinem Wohnsitz in Horn bei Rorschach quer
über den Bodensee nach Langenargen.

Deutsches Reich.
München, 13. August. Einen tiefbetrü-
benden Eindruck, schreiben die N. Nachr., machen
die Fluren in der Umgegend Münchens. So-
weit das Getreide noch auf den Halmen steht,
ist es durch den fortwährenden Regen vollstän-
dig niedergelegt. Ein Freund unseres Blattes
sendet uns einen Büschel Korn aus der Erdinger
Gegend. Es mögen vielleicht zwei Dutzend
Mehren sein. Sie sind zu einem schier unent-
wirkbaren Knäuel zusammengewachsen. Aus
jedem einzelnen Korn sprühen Blätter und
Wurzelsbüschel. Alles ist ausgewaschen. Trau-
rige Ausfichten für die Ernte eröffnen sich.
Karlruhe, 13. August. Der Typhus
tritt in mehreren Gemeinden, so in Erzingen,
Elgersweier und Weiher epidemisch auf. In

der neben dem Tiroler sah, hätte gewiß dessen
Erregung bemerkt, wäre er nicht selbst von der
Erkrankung überrascht gewesen. Aber wie mußte
sich Rainer zusammenschließen, als Alfred näher
und näher in der Nähe kam! Er strich sich das
Gesicht und meinte ins Gesicht; denn in diesem
Augenblicke durfte er sich nicht erkennen lassen.
Er dachte von neuem an den Stallknecht, er
malte sich das Schreckliche vor, um ja nicht aus
der Rolle zu fallen. Mit bebender Hand warf
er dem lieben Knaben ein großes Scherstein in
die Büchse und berührte wenigstens noch seinen
Arm.
„Warum habet Ihr dem Knaben ein so großes
Scherstück geschenkt, mit dem ich zehnmal die Vor-
stellung besuchen könnte? Der kleine Neger hat
ja seinen Arm nicht gebrochen!“
„Woher weißt du dies?“
„Daher weiß ich es, daß er täglich mit einem
andern Knaben in einem Eimer den Urat aus
der Bude zum Hafendamm tragen, und dort in
das Meer schütten muß.“ (Fortf. folgt.)

Rainer, der Tirolerjäger.
Von Dr. Emil Freiburger.
Nachdruck verboten.
26. Fortsetzung.
Hundert und mehr Schiffe befanden sich im
Hafen. Flaggen und Wimpeln aller Nationen
flatterten im Walde der Masten. Großdampfer
lagen still, als wäre alles in demselben ausge-
storben. Drei, zur Abfahrt bereit, riefen den
Rainer oder las er richtig. Auf einem ganz
nahe liegenden Schiffe stand ein deutscher Name.
Er buchstabierte nochmals die großen Lettern.
Rein Zweifel; über dem Radkasten stand:
„Bremen.“ Ein heller Freudenchein leuchtete
aus Rainers Gesicht: Im fernen, fremden Spa-
nien ein deutsches Schiff! Es jauchzte ihm durch
alle Glieder: „Ein Schiff für Alfred, für mich!“
Alte war der Impuls verzehret, so lief der
Tirolerjäger auch schon nach dem Erkundigungs-
bureau, welches sich vor seinen Augen präsentierte.
„Wann fährt Bremen und wohin?“ frag er kurz.

„Uebermorgen nach Bordeaux!“ lautete die
noch kürzere Antwort.
Doch schon stand der Gassenjunge an Rainers
Seite und zog ihn nach der Seiltänzerbude, wo
man eine große Trommel und einen Triangel zu
schlagen begann. Sie traten ein, die beiden, und
setzten sich. Die erste Stunde hatte geschlagen.
— Wie hätte er es mit Fragen in des treuen
Tirolers Herz! „Ist Alfred wirklich hier? Und
wenn „Ja“, wird er zum Vorschein kommen?
Wie wird er aussehen, der Arme? Wird er bei
der Vorstellung einen Dienst leisten und welchen?
Die Vorstellung neigte sich zum Ende; von
Alfred zeigte sich keine Spur. Da verkündigte
man dem Publikum, es werde ein Knabe, der
unlängst bei der Uebung das Unglück hatte, den
Arm zu brechen, mit einer Büchse herumgehen
und um ein freiwilliges Scherstein bitten.
Rainer verlor das letzte Wort, so trat ein
kurz gehorener Negerknabe mit weißem Gewande,
den Arm in einer Schlinge tragend, ein
und ging mit seiner Büchse durch die Reihen.
Auf den ersten Blick erkannte Rainer in dem
Negerknaben seinen Alfred. Der Gassenjunge,

Steinbeisuhraftord.

Am Montag den 17. August morgens 7 Uhr wird auf dem
Rathhaus die Beisuh von 40 Kbm. Feinsstein vom Staatswald Son-
nenberg auf dem Holzbergweg veräußert.
Feldwegmeister König.

Carl Höllerer,
Sattler,
empfiehlt sein Lager in sämtl.
Sattlerwaren
zu den billigsten Preisen.
Pünktliche Arbeit wird zugesichert.

Soldatenbilder

Bilder aller Art,

werden unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann,
billigst eingerahmt; auch werden
Blumen und Kränze
in Glasstäben oder Glaslocken gemacht.
Friedrich Lenz, Vorstadt.

Vereinsbilder

la. neue Polheringe
sind eingetroffen.
G. Moser, am Bahnhof.

Kathreiners
Kneipp-Malkaffee
in frischer Röstung zu haben bei
Carl Schäfer am Marktplatz.

Warme Bäder
& Soolbäder
in Bassin
&
Wanne.
Th. Veil
bei
Schorndorf.

Mein Leiterwägelchen
ist mir abhanden gekommen.
Wer mir darüber Auskunft geben
kann, erhält gute Belohnung.
G. J. Weil, b. d. Kirche.

Roststäbe
Beste und billigste Bezugsquelle
Gobr. Ritz & Schweizer, Roststab-
Schwäb. Gmünd.

Prima
Italiener Trauben.
Bei Abnahme einer Wagenladung
M. 21.— pr. Doppelzentner franco
jeder württembergischen oder badi-
schen Eisenbahn-Station inclusive
Fas in transit offerirt ein erstes
Trauben-Importhaus u. garantiert
gute Ankunft. Anfragen werden
prompt erwidert u. sind solche an die
Expedition ds. Bl. zu richten.

Müller-Gesuch.
Ein tüchtiger, zuverlässiger Müller
findet Stelle bei
Adolf Rapp,
Mahl- und Sägmühle.

Guten Wein-Essig,
Salicil-Einmach-Essig,
Stachen Essig,
Doppel-Essig, Speise-Essig,
empfiehlt
Carl Schäfer.

Sorgho-Besen,
mit und ohne Stiel in schönster Ware
sowie
Reisigbesen und
Thür-Vorlagen
empfiehlt
Dreher Lenz, Vorstadt.

Eine Kalbell(Schek),
gut gewöhnt, samt dem Kalb hat zu
verkaufen
wer, sagt die Red.

Eine schöne, freundliche
Wohnung
von 2 ineinandergehenden Zimmern
mit 2 Mansardentimmern und for-
stigem Zugehör ist auf 1. Okt. oder
früher zu vermieten.
Näheres in der Red.

Gothaer Lebensversicherungsbank
Versicherungsbestand am 1. Juni 1896: 700 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1896: 29 1/2 bis 114%, der Jahres-Normalprämie.
— je nach Art und Alter der Versicherung.
Vertreter in Schorndorf: **Carl Sahn.**

Resinoline
ist das **einzige**, wirklich **geruchlose**
Bodenöl trocknet rasch, harzt und schmiert nicht, ver-
hindert die lästige Staubbildung, macht das
Holz sehr dauerhaft, grösste Ausgiebigkeit
Preis M. 1.25 pr. Lit. einfache Behandlung.

Resinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung
von Fussböden stark frequentirter Localitäten, wie: **Schulzimmer,**
Wartsäle, Bureaux, Verkaufslöke, Restaurants, Turn-
hallen etc.; ebenso für **Linoleum-Teppiche** und **Mosaikböden.**
Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.
Man hüte sich vor **Nachahmungen** und verlange aus-
drücklich **„Resinoline“**. Generaldepôt f. d. Kgr. **Württemberg**
& **Sachsen: Koch & Schenk** in **Ludwigsburg.**
Alleinverkauf für das Oberamt **Schorndorf:**
(H-1520-J) **Seifensieder Bühler.**

Carl Schäfer am Markt
empfiehlt
zur **Kostbereitung:**
Schwarze Cyra-Granenbeere per Zentner 14 M.
" Zerly " " " 15 M.
" Sesne " " " 15 M.
extra feine Sesne Granenbeere per Zentner 16 M.
Zillatra Sorintthen " " 15 M.
Amp Carabarno Nosenen " " 16 M.
extra feine Nosenen " " 17 M.
feine gelbe Sesne Bibern " " 17 M.
extra feine gelbe Bourla-Bibern " " 18 M.

Das bürgerliche Gesetzbuch
nebst Einführungsgezet & S. Wt.
Guttenagische Ausgabe, ist zu haben bei
S. Nädler.

Erfolgen sind in kurzer Zeit mehrere Personen gestorben. Das Bezirksamt in Hagenheim hat für letzteren Ort die Verwendung von Wasser aus Gräben und Bächen zum Trinken verboten.

Ein Brandstifter in Gros, der das Städtchen Wollach vor zwei Jahren in Schreden versetzte, ist in der Person eines Maurers verhaftet worden.

Udenburg, 13. Aug. Ein Landwehrmann, der einen Unteroffizier mit der Waffe angegriffen hatte, wurde zu 5 Jahren Festung verurteilt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 13. August. Im Dorfe Radowos bei Goeding wurden infolge eines furchtbaren Wolkenbruchs dreißig Bauernhäuser weggeschwemmt. Drei Leichen wurden gefunden.

Wien, 13. Aug. Aus der Karpatengegend werden schwere Gewitter mit Wolkenbrüchen gemeldet. Ganze Weinbergbestände sind vernichtet.

Graz, 13. Aug. Infolge der neuerlichen

Wolkenbrüche sind mehrere Gebäude eingestürzt, bei anderen ist die Gefahr des Einstürzes nicht zu übersehen.

Ungarn, 13. August. Unmittelbar vor dem Eintreffen eines Güterzuges gingen in der Nacht bei Sulau infolge eines Wolkenbruchs große Bergmassen vom Rammengebirge nieder.

Italien. Rom, 12. August. Der Vorschlag des Generals Valbissera, ein Eisenbahnnetz von Massaua bis dahin eine Eisenbahnlinie zu bauen, wurde angenommen.

Lotterie. Der Württemb. Rennverein veranstaltet auch in diesem Jahre, obwohl kein Volksfest stattfindet, eine Lotterie.

Wien, 13. Aug. Infolge der neuerlichen

Vertrag ist diesmal für den neu gegründeten Württ. Pferdezüchtverein in Aussicht genommen.

Neueste Nachrichten.

Christiana, 14. Aug. „Verdens Gang“ erhielt folgende Depesche von Nansen selbst: Wohl in der Heimat eingetroffen nach einer glücklichen Expedition.

London, 15. August. Jackson, welcher Nansen zurückbrachte, telegraphierte an den Delegierten der Polar-Expedition.

Christiana, 15. Aug. Des „Aftenposten“ zufolge hegt Nansen die größte Zuversicht bezüglich des Schicksals seines Schiffes „Fram“.

Kairo, 15. August. Vom 11.—13. August kamen nach dem Chylerbericht in ganz Aegypten 567 Fieberkrankungen und 502 Todesfälle vor.

Bekanntmachungen.

Reisig-, Besenreis- & Rauschhaub-Verkauf.

Am Freitag den 21. August nachmittags 4 Uhr werden aus dem Staatswald Leukeres Maad und Greut 17 Lose Reinigungsmaterial, je mit dem dazu gehörigen, noch stehenden Besenreis, aus Ob- und Unt. Dreibuchenweg, Lehenwald, Sandpeter, Neuwiesen und Wiesleishau - 7 Lose Besenreis, aus den Hutten Hohengehren, Wemolzwieker, Schlichten, Winterbach 14 Lose Rauschhaub (Pfeifengras) verkauft.

Wintersbach. Kienzand-Verkauf.

Nächsten Dienstag den 17. d. Mts., vormittags 11 Uhr werden ca. 300 Kubikmeter Kienzand - beim Kienzandlagernd - auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Wintereschafweide-Verpachtung.

Die hiesige Wintereschafweide, welche mit 1200 St. Schafen besetzt werden darf, wird am Montag den 24. August d. J. (Bartholomäusfesttag) vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus hier (Stadtplegzimmer) pro Martini 1896 bis ult. Februar 1897 in 4 Abteilungen verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Schultheißenamt. Ginderer.

Sie glauben nicht welchen wohlthätigen u. versüßnernden Einfluss auf die Haut das kästliche Waschen mit Bergmann's Jüde-milch-Seife von Bergmann & Co., Dresden-Neubau (Schuhmarkt, Zwei Bergmannen) hat.

Steinbeisuhafford.

Am Montag den 17. August morgens 7-Uhr wird auf dem Rathhaus die Befuhr von 40 Kbm. Feinstein vom Staatswald Sonnenberg auf den Holzbergweg verankündigt.

Murmellin. Das Beste - Wirksamste gegen Räucherhusten, Wunden, Blasenentzündung, Hämorrhoiden, Blasenkatarrh, Blasenentzündung u. s. w. in Verbindung mit dem besten Weispatentant in Berlin gelagert.

Geschäftsaufgabe.

Benachrichtige hiemit meine werthe Kundschaft, daß ich unter heutigem mein seit 40 Jahren betriebenes Geschäft aufgegeben habe.

Guten Apfelmost.

hat zu verkaufen und wird von 20 1/2 an abzugeben. Preis 1/2 Schilling. Dreierbranntwein. Einmachgen empfiehlt Dinger.

Große Geld-Lotterie (Volksfest) 1854. Gewinn nur Geld, auf. RM. 50000 darunter Hauptgewinne RM. 15000, RM. 5000 u. s. w.

Alle Montag Sprechstunde von 8 bis 3 Uhr in der Krone zu Schorndorf. W. Wille, prakt. Zahnarzt.

Damenconfection nur Neuheiten, Damenkleiderstoffe in reichster Auswahl. Tuch & Buckskins grösstsortirtes Lager. Aussteuerartikel bewährte Qualität. Emil Rudolph, Schw. Gmünd.

Lang & Seitz Königl. Postferanten, Inhaber: F. D. Mätzle. 51 Königsstraße 51 Stuttgart, gegen d. Legionskaserne. Gegründet 1848. 9 erste Auszeichnungen.

PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M. Neu! Agenten erwünscht. Neuester Katalog auf Wunsch kostenfrei.

Dr. Thompson's Seifenpulver ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste Waschmittel der Welt.

Perfekt-Conservebüchsen. Zur bevorstehenden Saison empfehle ich zu Fabrikpreisen als das Praktischste, Reinlichste und Billigste in Conservebüchsen die D.-R.-P. Nr. 60689 mit 1/2, 1/2, 1, 1 1/2, und 2 Liter Inhalt.

Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe STUTTGART. Eröffnung 6. Juni, Schluss Ende September 1896. Verkauf von Plakaten und Katalogen durch das Bureau.

Empfehlung. Einer werten Einwohnerchaft in Stadt und Bezirk sowie verehrlichen Behörden und Gemeinde-Verwaltungen möchten die unterzeichneten Gypsermeister sich in allen ihr Fach berührenden Arbeiten aufs Beste empfohlen halten.

Farben, trocken und in Del abgerieben, auch zu jedem beliebigen Anstrich fertig gerichtet, ebenso Leinöl und Terpentinöl empfiehlt billigst. Maler Schneider.

Schorndorfer Anzeiger

ersch. Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S. durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Montag den 17. August 1896.

Insertionspreis: eine 4spaltige Zeile oder
deren Raum 10 S. Reklamezeilen 20 S.
Woch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Ausgabe 1950.

Bierflaschen,

mit u. ohne Patentverschluss
mit 0,4, 0,5, 0,7, 0,8 und 1 Liter
Inhalt empfiehlt infolge günstigen
Einkaufs zu besonders billigen Preisen.
Fr. Speidel.

Neues

Sauerkraut

bei Chr. Schmied.

Rauchtabak

offen, per Pfd. 40 u. 50 S empfiehlt
Eugen Heek,
(fr. Tabakfabrik.)

Wichtig für Jedermann.

Wir suchen allerorten geeignete
Vertreter für unsere Lebens-
branche (Abt. Stabkass.) ins-
besondere solche, welche mit dem
Arbeiter-Stande gute Fühlung
haben (Fabrik-Aufsicher, Werk-
führer etc.) Hoher Verdienst bei
einem einigem Schaffen zugesichert.
Gest. Offerten sieht entgegen
General-Agentur, Stuttgart
der Preussischen Lebens-V. A. Ges.
Berlin
Emil Groß, Filderstraße 13.

Eine schöne Wohnung

mit 3-4 ineinandergehenden Zim-
mern sowie eine kleinere mit 2 Zim-
mern und allem Zubehör hat bis 1. Okt. zu
vermieten Karl Kies jr. Schumh.

Büchendon bei Ebersbach.
Der Unterzeichnete hat einen star-
ken und einen mittleren,
gut erhaltenen Wagen
und eine
gute Fußwinde
dem Verkauf aus.
L. Aschbacher.

Dalma

tötet in drei Minuten alle

Fliegen,

Schnaken und Flöhe

in Zimmer,
Küche oder Stallung unter

Garantie.

Nicht giftig!

Dalma gibt es nur
in mit
versieg. Flaschen zu 80
und 50 Pfg.

Patentbrenn-
unbedingt notwendig, hält jahre-
lang, 35 Pfg.

Zu haben in beiden Apotheken.

Loch i. R.

Für Mehlger!

Einen beinahe noch neuen

Gisshrank,

170 cm hoch, 150 cm breit, 70 cm
tief, ist preiswert zu verkaufen und
kann eingesehen werden bei

Zulius Hauser, Darmhblg.

Geradsteten.

Müller-Gesuch.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Müller
findet Stelle bei

Wolff Rapp,
Mahl- und Sägmühle.

Sonntag den 16. August 1896, von 3 1/2 Uhr an
auf dem Adventeller!

Großes Bither-Concert

ausgeführt von den aktiven Mitgliedern des Bither-Vereins
Göppingen. (Dirigent Fr. Schmann).

Diejenigen Familien, welche Einladungsarten für drei
Personen gültig erhalten haben, sind berechtigt, weitere Angehörige,
Freunde etc., gegen ein Entree von 20 S. pr. Person einzuführen
und wollen Karten hiezu bei Herrn Conditior Schäfer oder am
Saaleingang in Empfang genommen werden.

Ohne Karte hat niemand Zutritt.

Im Namen der aktiven Mitglieder des Bither-Vereins

Göppingen

Dirigent Fr. Schmann.

Mey's Stoffwäsche!

Billig, praktisch, elegant,
von Leinwandwäsche kaum zu unterscheiden. Im Gebrauch außerordentlich
vorteilhaft. Vorrätig bei W. Lapp.

Spezialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Motten,
Parasiten auf Haustieren etc. etc.



Zacherlin

wirkt staunenswert! Es tötet un-
übertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen In-
sekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und
gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche,
2. der Name „Zacherl“.

Schorndorf: Christian Bauer, Eugen Heek;

Ebersbach: E. Lang, Apoth.

Wegen Erwartung meines seither-
rigen Dienstmädchens, suche
ich zu baldigem Eintritt ein

eheliches, fleißiges Mädchen

im Alter von 17-18 Jahren.
Zeyher, Wäcker.

Unterzeichneter hat im Auftrag
eine neue, ganz eiserne

Mostpresse,

wegen Raumangel extra billig zu
verkaufen

Schmiebsstr. Greiner, Schnaith.

Ein ordentl. Lehrjunge

auf Schmiede und landw. Maschi-
nenbau findet gute Lehrstelle
durch Obigen.

Bis 1. Oktober ist eine schöne

Wohnung samt Laden

gegen die Hauptstraße zu vermieten.
Wer, sagt die Neb.

Für ein Pfarrhaus in der Stadt
wird auf 1. Oktober ein

Mädchen gesucht,

das kochen kann.

Auskunft bei Frau Apotheker Palm.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigte und ge-
waschene, etc. waschbare

Bettfedern.

Wir verkaufen pfeifrei, gegen Moth, (Jedes
bettsiege Quantum) Gute neue Bett-
federn pr. Pfd. 7, 60 Pfd. 80 Pfd. 1 Pfd.
1 M. 25 Pfd. u. 1 M. 40 Pfd.; Feine
prima Halbannen 1 M. 60 Pfd.
u. 1 M. 80 Pfd.; Polarkfedern:
halbtweiz 2 M., weiz 2 M. 30 Pfd.
u. 2 M. 50 Pfd.; Silberweiz 2 M.
federn 3 M., 3 M. 50 Pfd., 4 M., 5 M.,
feinere: Gut gewaschene Ganz-
annen (siehe Preisliste) 2 M. 50 Pfd.
u. 3 M. Verpackung zum Nachkauf.
Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 25 Pfd. Nach-
zahlung innerhalb dreier, geschäftstägig.
Pöcher & Co. in Herford in Westf.

Heute Samstag

Mehlsuppe

mit neuem Sauerkraut
wozu freundlich einladet

J. Weichert z. eisenen Kreuz.

Oberhalb

Samstag und Sonntag

Mehlsuppe

mit neuem Sauerkraut
wozu freundlich einladet

W. Ginderev z. Döhlen.

Feinst gereinigten

Weingeist,

zum Ansetzen, und

ächten weißen Weinessig,
mit und ohne Salzsäure zum

Einmachen empfehlen

beide Apotheken.

Dank.

Ein nervöses Kopfschmerz plagte
meine Frau mit großer Heftigkeit
viele Jahre hindurch, verbunden mit
Schmerzen vor den Augen, Schwin-
delanfällen, Schlaflosigkeit, Herz-
klopfen, Angstgefühl, Appetitlosigkeit,
Magenschwäche, Ohrenausen, Blut-
andrang zum Kopf, Zittern und Ste-
chen in allen Gliedern. Herr C.
E. F. Rosenthal, Stuttgart, Zü-
bingerstraße 25, an den wir uns auf
mehrere Empfehlungsschreiben brief-
lich wandten und durch dessen ein-
faches, briefliches und zweckmä-
ßiges Heilverfahren meine Frau gänz-
liche Heilung von diesem Nerv-
leiden fand, gebührt unser innigster
tausendfacher Dank und empfehlen
wir dessen mit geringen Kosten ver-
bundene Heilmethode allen Leidenden
aufs Wärmste. Neuhäusen, Th.
Göppingen, d. 2. August 1896. Tho-
mas Ernst und Frau.

Geld zu 3 1/2 - 4 1/2 %

ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfand-
sicherheit auszuliehen durch
E. Conz, Hypothekengeschäft,
Wablingen.



Hauptniederl.: Eng. Heess, Schorndorf.

Wegen baulicher Veränderung ist
eine gut erhaltene

Drehbank,

sowie eine

Hobelbank

sogleich zu verkaufen

Dreher Lenz, Vorkstadt.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.

Am 11. Sonntag nach Trinitatis.
(16. August 1896).

Vorm. 9 Uhr Predigt.

Herr Stadtpfarrer Schott.

Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst

Herr Stadtpfarrer Schott.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre
(Wäcker)

Herr Stadtpfarrer Schott.

Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt

Herr Pfarrer Walter aus Ebersbach.

Katholische Kirche.
Herr Kaplan Richter.

Die Rückkehr Nanjens.

Wie bekannt, haben vor einigen Monaten
Nachrichten aus dem nördlichen Sibirien ge-
meldet, daß man Spuren von dem norwegi-
schen Nordpolfahrer Nanjen gefunden habe,
welche dessen baldige Rückkehr wahrscheinlich
erscheinen ließen. Diese Meldungen haben sich
nachträglich als unrichtig herausgestellt. Da-
gegen ist der kühne Forscher nun wirklich in
Barde (an der Nordostküste Norwegens) an-
gelangt und dürfte nunmehr bereits in seiner
eigenen Heimat und im Schoß seiner Familie
weilen. Wir stellen nachfolgend die vorliegen-
den neuen Mitteilungen zusammen:

Barde, 14. August. Fridtjof Nanjens
Schiff „Fram“ ist im Eise von einer Höhe
von 84° n. Br. nach Westen getrieben. Das
Schiff wird in Spitzbergen erwartet. Ueberall,
wohin Nanjen vordrang, war Eis, jedoch mit
großen Lücken. Das Wasser hatte eine Tiefe
von 3800 Metern. Die ersten 190 Meter
zeigten Kältegrade, in größerer Tiefe hatte es
Grad Wärme, wahrscheinlich infolge der
Wärmezufuhr durch den Golfstrom. Wegen
bisher unbekannter Schaaeren konnte Nanjen
die Wandung des Ozeanflusses mit dem „Fram“
nicht anlaufen, um Hunde an Bord zu nehmen.
Die Folge war, daß er keine ausreichende An-
zahl von Hunden hatte und daher bei 86° 15'
umkehren mußte. Mit einer genügenden Anzahl
von Hunden und Kajaks wäre der Nordpol
erreicht worden. Die Landreise war sehr mühe-
voll. Die wissenschaftlichen Ergebnisse sind
ausgezeichnet. Im Herbst 1895 kam Nanjen
an der Küste von Franz-Josephsland an und
errichtete dort ein steinernes Haus, worin er
während des ganzen Winters wohnte. Hier
traf in die Jackson-Expedition.

Stockholm, 14. Aug. Ein Privattelegramm
aus Christiania an das hiesige Blatt „Unser
Vand“ meldet: Als Nanjen und Lieutenant
Johannsen den „Fram“ verlassen in der Vor-
ausicht, nicht zurückzukehren, trieb der „Fram“
im Eise hedend, nach Westen. Die Jackson-
Expedition ist nicht weiter nördlich vorgedrungen,
als bis zum Ueberwinterungsort Nanjens auf
Franz-Josephsland. Der zur Zeit in Barde
weilende Professor Mohn hat die wissenschaft-
liche Ausbeute der Nanjenschen Beobachtungen
als großartig bezeichnet. Es seien mehrere
bisher unbekannte Inseln auf der Karte festge-
legt worden. Nanjen wird am Montag Barde
verlassen.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Heilbronn, 13. Aug. Für den in der
Zeit vom 12.-14. September hier tagenden
XV. Weinbaukongress sind laut Reichs-Zeitung
sämtliche Kommissionen gebildet und für die
mit dem Kongress verbundene Wein- und Gerätes-
Ausstellung zahlreiche Anmeldungen eingelaufen,
darunter 1400 Probeflächen aus 14 Weinbau-
bezirken Württembergs und den Nachbarländern.
Für die Ausstellung von Geräten etc. wurde
der große Platz hinter der Turnhalle bestimmt.
Hier soll auch eine von jugendlichen Winzerin-

Die Rückkehr Nanjens.

nen bediente Restauration unter Zelten ein-
gerichtet werden. — Das Generalsekretariat zu
Weisbaden verendet soeben das Programm
für den Kongress. Danach ist am Abend des
12. Sept. Begrüßung der Teilnehmer; die Be-
ratungen finden am 13., 14. und 15. je vor-
mittags statt; ihnen schließt sich am 16. ein
Besuch der Heilbrunner Weinberge, verbunden
mit einem von der Stadt Heilbronn den kon-
gressteilnehmern gegebenen Sabelstrüßli, am
Nachmittag Ausflüge nach den Eslinger Wein-
bergen bei Maulbronn, sowie nach Besigheim
und Mundelsheim an.

Blöchingen, 14. Aug. Dieser Tage wurde
ein Arbeiter, der sich an einem Menageriewagen
aus Vornitz zu schaffen machte, durch eine
Luftöffnung von einem Tiger angegriffen und
derart verletzt, daß ein Ohr ganz verloren ist
und der Arzt außerdem am Kopf 20 Nadelstiche
machen mußte. In den nächsten 6-8 Wochen
ist er auf alle Fälle erwerbsunfähig.

Mürtingen, 13. Aug. In Oberboihingen
spielten einige Kinder in einer Schurre „Schlu-
pferles.“ Hierbei fiel ein 6 1/2 Jahre alter
Knabe, welcher dort bei seinen Großeltern zu
Besuch weilte, von der Schurrenleiter herab
und verletzte die rechte Seite des Kopfes so
schwer, daß er nach zwei Stunden seinen Ver-
letzungen erlag.

Göppingen, 14. Aug. Trotz der häufigen
und eindringlichen Warnung vor Giftpflanzen
in der Schule bezehrte gestern ein 12jähriger
Knabe ein Walbe giftige Beeren und mußte
daran sterben.

Eulgan, 15. Aug. Gestern starb hier
der Landtagsabgeordnete Oberamtsbaumeister
Kapp im Alter von 64 Jahren. Kapp vertrat
den Bezirk im Landtag seit 1876 und gehörte
zuerst der Landespartei, hernach dem Zentrum
an.

Vom Bodensee. Einen Streif aus gekränk-
tem Ehrgeiz hat zurzeit ein Teil der Konstanz-
Kapelle begonnen. So tüchtig das Musikcorps
ist, hat es doch an dem trefflichen Ruf der Re-
gimentskapelle einen Konkurrenten, und für die-
sen bei Verhinderung desselben nur als Lücken-
büßer eintreten zu sollen, zumal bei niedriger
Bezahlung, ist wohl ein wenig hart. Und wenn
obendrein das Publikum bei den Ausvereins-
Konzerten zeitweise umkehrt, sobald es die Uni-
formen nicht sieht, so kann man es den bür-
gerlichen Künstlern nicht verdenken, daß sie jetzt,
da das Regiment ins Manöver zieht, die Ge-
legenheit benutzen und schwierig werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. August.

Ein Extrablatt des
„Reichsanzeigers“ meldet: Der Kriegsminister
Boonart v. Schellenb. ist auf seinen Antrag
von seinem Amte entbunden und Generallieute-
nant v. Gölzer, bisher Kommandeur der Groß-
herzoglich Hessischen 25. Division zum Kriegs-
minister ernannt worden.

Berlin, 15. Aug. Die „Norddeutsche
Allg. Ztg.“ schreibt: Am 13. und 14. August
erfolgte die Durchfahrt der gesamten Uebungs-
flotte durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal, durch
deren vorzügliches Gelingen, welches der Staats-

minister Dr. v. Bütticher gestern dem Kaiser
melden konnte, ein glänzender Beweis der Leist-
ungsfähigkeit des Kanals geliefert ist. In 30
Stunden durchzuhren den Kanal ohne jede Stör-
ung in kriegsmäßiger Schnelle 39 Fahrzeuge
in kurzen Abständen schnell aufeinander folgend,
teils in den Nachstunden, darunter unsere größ-
ten Panzerschiffe der Brandenburg-Klasse. Die
Kanalanlagen sind außerordentlich vollkommen
gewachsen und haben sich vollkommen bewährt.
Dem gesamten Personal, insbesondere der Betriebs-
leiter, wird die höchste Anerkennung ausgespro-
chen. Diese Probe zerstreut die letzten Beden-
ken betreffs der Sicherheit und Bequemlich-
keit des Kanals, welche vielleicht zu dem bis-
her verhältnismäßig geringen Verkehr beitrugen.

— Das Gesetz zur Bekämpfung des
unlauteren Wettbewerbes hat in zahlreichen
Städten zur Bildung von Vereinen und Kom-
missionen geführt, die es sich zur Aufgabe machen,
den verschiedenen Formen des unlauteren Wett-
bewerbes nachzuspüren. So wurde beispielsweise
in V a r m e n bei der letzten Sitzung des Baden-
bergervereins eine Reihe von Thatfachen mit-
geteilt, die jedem rechtlichen Geschäftsgedanken
geradezu Hohn sprechen und die den besten
Beweis für die Notwendigkeit des Gesetzes bilden.

Eine kaufmännische Firma annoncierte beispie-
lsweise Kleiderstoffe für 28 S das Meter. Als
jemand hingekickt wurde, um den Stoff zu
besehen, wurde ihm Kattun vorgelegt mit dem
Bemerkten, daß man davon auch Kleider machen
könne. Eine Elberfelder Firma bot Hand-
tücher das Stück zu 5 S aus. Als ein Käufer
die Bemerkung machte, die Tücher wären selbst
für ein Wischtuch zu klein, wurde ihm erwidert:
„Für diesen Preis kann man auch kein Hand-
tuch verlangen!“ Es kommt auch vor, daß
Waren an Sonntagen mit ungewöhnlich billigen
Preisen ausgezeichnet sind; kommt dann am
Montag ein Käufer und will zu dem Preise
etwas haben, dann heißt es: „Die Ware ist
alle verkauft!“ Um diesem unredlichen Geschäfts-
betriebe mit allen gesetzlichen Mitteln entgegenzu-
treten, ernannte die Verammlung eine Kommission,
welche die Sache in die Wege leiten soll. —
Daß ein Blatt, welches zur Täuschung seines
Leserkreises Inserate andern Blättern entnimmt,
ohne direkten Auftrag hiezu erhalten zu haben,
ebenfalls unter obiges Gesetz fällt, erwähnen
wir nur nebenbei.

Aus Sachsen, 13. Aug. Schwere Ge-
witter haben in den letzten Tagen in Erge-
birge und dem Voglande vielfachen Schaden
angerichtet. In Bistritz bei Dresden wurden
ein Pferd und drei Kühe vom Blitz erschlagen,
in Pöschappel wurde ein Knabe verletzt. Aus
mehreren Orten werden Brände infolge Blitzschlags
gemeldet. Sehr schwer heimgesucht wurden die
Gemeinden von Schwand und Steins im
Voglande, wo die ganze Ernte vom Hagel-
schlag vernichtet ward, verheert war leider
nichts.

Nachbarliche Freundlichkeit. Auf dem
Gute Cameluden, das hart an der russischen
Grenze liegt, brach laut Meldung der „Nordd.
Allg. Ztg.“ am 2. August abends plötzlich